



Abb. 99 Hallein, Grabstein des Christian Diether von Urstain, 1515 (S. 110).

*Wülpmeherin sein hausfrau. Auch liegt hie begraben sebastyan diether des alten crystan diether von Urstain sun der gestorben ist an der heiligen drey künig abent im MCCCCCCCVII iar (Abb. 99).*

6. 1547. Am Chor SO. Epitaph aus rotem Marmor. Oben großes Relief, der Gekreuzigte zwischen Maria und Johannes, zwei Wappen, Stifterfamilie. Inschrift mit Reliefbuchstaben: *Im 1547. Jar den 9. May starb der Edl vest Wentzella Harder zu Kalsperg etwo phleger hie zu Hellein, welcher sambt seiner häusfrau Christina dreien iren Sönen un(d) zbeien Töchtern hieneben begraben liegt ... zu guter gedechnus hat der Edl vest her Sebastian Tunckhl Rö. Kh. Ma. Rat und Verweser zu Ausse sambt Frawen Regina seiner gemahl disen Stain machen und setzen lassen (Abb. 97).*

7. Am Chor SO. Epitaph aus rotem Marmor. Relief: Unter einer Renaissancearkade kniet ein geharnischter bäriger Mann vor einem hohen Kruzifix. Rechts Wappen. Oben in den Zwickeln zwei Jünglinge mit Totenkopf und Stundenglas. Unten Rollwerkkartusche mit Inschrift: *Jorg Christoff Rorwolff gewester hof junckher und fürstlicher Truckhsäss alhie; gest. 1566. — Anno 1578 starb .. Junckher Mathies Rorwolf Fr. Salz. Obrist Camrer (Abb. 98).*

8. Am Chor links daneben. Kleines Epitaph aus rotem Marmor. Oben Relief. Unter rundbogiger Arkade knien zwei bärige Männer und eine Frau neben hohem Kruzifix. *Michael Saiger, Pfleg Cassier, gest. 1617. Petter Schalmoser, hf. Paumaster alda, gest. 1632.* Der Stein gesetzt von deren Witwe *Euvhrosina Hausmann* (Abb. 100).

9. Am Chor. Sigmund von Helmreich, k. k. Salinen-Oberinspektor, 1818.

10. Am Chor. Jakob Scholz, k. k. Amtsverweser der Saline zu Hallstatt, 1827.

Sockel mit Inschriftplatte und zwei Konsolen (Cherubs- und Totenkopf). Hauptteil mit großem Relief, Mariä Verkündigung, darunter die Stifterfamilie: *Ludwig Hochpichler, F. Bartholomäus, Franciscus, F: Wolfgangus, Ludwig, Philip-pus, Dominikus* und drei verstorbene Kinder. Rechts die Frauen *Maria Sternin, Anna Elisabetha Helwegerin* und fünf Töchter. An den Seiten zwei Karyatiden (ein Mädchen und eine Greisin), Seitenvoluten mit den Monogrammen Jesus und Maria. Am Fries Inschrift. Giebel, gesprengt durch Kartusche mit Gottvater. Das prächtige Grabmal wurde laut Inschrift 1668 errichtet von Ludwig Hochpichler, Bürgermeister in Hallein, zum Andenken an seine verstorbenen Hausfrauen und Kinder und seine Freundschaft. Er selbst starb 1680.

2. Daneben gleichgroßes Marmorepitaph, an der Westseite des Turmes. Aufbau aus rotem Marmor. Unten Rollwerkrahmen (Inschrifttafel herausgebrochen). Oben Relief aus Kelheimerstein, schwache Arbeit: Auferstehung Christi, an den Seiten eherne Schlange und Kreuzigung. Darunter die Stifterfamilie: Drei bärige Männer *Augustin Torner, Hanns Höltzl, Balthasar*, ein Sohn *Hans*, zwei Töchter *Justina* und *Margaretha*, zwei Kinder *Ursula* und *Regina*, drei Frauen *Ursula Veitgassnerin, Agnes* und *Martha*. An den Seiten auf Postamenten zwei mit Fruchtschnüren gezierte Pilaster, in deren Volutenkapitälern zwei Engel als Gebälkträger stehen; Seitenabschluß durch Voluten. Über dem verkröpften Gesims Rollwerkkartusche mit Cherubskopf, Gottvater und Taube. Das Figurale recht schwach. Um 1650 (Abb. 95).

3. In der Turmhalle. Großes Marmorepitaph. Rotmarmorne Inschrifttafel in Rollwerkrahmen, umgeben von Feldern mit Todesemblemen in Relief. Darüber Gesims mit Giebel, gesprengt durch einen Wappenschild, über den ein Chorknabe das Barett hält. Auf den Giebelansätzen zwei sitzende Putten, ihre Fackeln verlöschend. *Mich. Frid. Wasserlieb, J. U. D. Consist. Salisb.* Chronogramm auf 1684 (Abb. 96).

4. In der Turmhalle. In Form einer antiken Ara. Untersberger Marmor. Sibylle Magdalena von Schenk. 1814.

5. 1515. Am Chor S. Große rote Marmorplatte. Unten reich gearbeitetes Wappen. Oben zehnzeilige Inschrift in gotischer Minuskel: *Hie liegt begraben der Edl und vest Christian Diether von Urstain der ist gestorben an sand Margredn abent als man zalt anno dñi 1515 Jar. — Auch liegt hie begraben Margred*

Abb. 95

Abb. 96

Abb. 99

Abb. 97

Abb. 98

Abb. 100